

Von: Birgitta Goldschmidt [mailto:schulgarten@groger.org]
Gesendet: Freitag, 10. Juli 2015 10:19
An: 'Goldschmidt, Birgitta (Schulgarten)'
Betreff: Zukunft:Schulgarten Rheinland-Pfalz 8/15

HitzeÖffentlichkeitsarbeit***Hochschulgarten***Zaubergarten***Vielfaltsgarten***Färbergarten***Zukunft:Schulgarten***

Liebe Aktive und Interessierte am Schulgarten in Rheinland-Pfalz,

in den letzten Tagen haben wir die ungeheure Macht der Sonne am eigenen Leib zu spüren bekommen. Nicht nur für uns, auch für die Natur bedeuten solche extremen Wetterlagen immer Stress! Im Gemüsegarten zahlt sich jetzt aus, wenn der Boden gut bedeckt ist – eine intelligente Mischkultur und eine Mulchdecke auf dem zuvor gehackten Boden sind die beste Voraussetzung dafür, Hitzewellen gut zu überstehen. Auch Obststräucher und –bäume, vor allem, wenn sie noch sehr jung sind, profitieren von einer gemulchten Baumscheibe: keine Konkurrenz um Wasser durch andere Pflanzen und ein Verdunstungsschutz auf dem Boden!

Während man den Nutz- und Zierpflanzen im Garten bei der Überbrückung von extremen Wetterlagen selbstverständlich unter die Stängel greift, fragt man sich, ob man nicht auch den Pflanzen und Tieren, die sich in den wilden Ecken unseres Gartens angesiedelt haben, helfen sollte. Nun, das ist schon eine fast philosophische Frage: Die „wilde“ Natur ist ein Ergebnis von Anpassungen – auch an extreme Ereignisse. Das uns Menschen oft grausam anmutende Evolutions-Prinzip „survival oft he fittest“ ist DAS Erfolgsrezept unserer vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt! Andererseits ist das uns Menschen eigene Prinzip der Empathie eine wesentliche Grundlage menschlicher Kultur – und im Übrigen auch des Naturschutzes! Fragen Sie doch mal die Kinder, wie sie das sehen. Denn als kleine Gärtner/innen haben sie die Wahl: Wer jetzt Pflanzen und Tiere mit Wasser versorgt, rettet das Leben dieser Individuen. Wer es nicht tut, kann damit vielleicht die Widerstandsart der ganzen Art fördern, indem nur diejenigen Individuen überleben und sich vermehren, die Trockenheit und Hitze gut vertragen – und die frei gewordenen ökologischen Nischen werden von anderen Pflanzen/Tieren besiedelt – denn die Natur verschenkt keine Gelegenheit für Leben!

Öffentlichkeitsarbeit für den Schulgarten

Das „Standing“ des Lernortes Schulgarten an einer Schule ist von vielen Faktoren abhängig. Gerade wenn er (noch) nicht fest in das Schulleben „eingewachsen“ ist, ist es empfehlenswert, ihn so oft es geht in das Bewusstsein der inner- und außerschulischen Öffentlichkeit zu rücken – von Gartenfesten zum Schuljahresabschluss über den Verkauf von Gartenprodukten am Schulfest bis hin zur klassischen Pressearbeit. Hier ein schönes Beispiel: http://www.allgemeine-zeitung.de/lokales/bad-sobernheim/vg-bad-sobernheim/sobernheim/bluehende-pracht-auf-frueherem-schotterareal_15495470.htm Wenn Schulleitung und der Schulträger merken, dass der Schulgarten zu einer positiven Außenwahrnehmung der Schule beiträgt, sind sie auch eher motiviert, die Schulgartenarbeit dauerhaft zu unterstützen.

Hochschulgarten

Ein großer Garten auf dem Gelände einer Pädagogischen Hochschule, der es Lehramtsstudierenden ermöglicht, umfangreiche praktische Erfahrungen in der Schulgarten-Arbeit zu gewinnen – eine Wunschvorstellung? Mitnichten! An der PH Karlsruhe gibt es einen solchen „Ökologischen Lerngarten“ schon lange, und am Freitag, 17. Juli, öffnet er seine Pforten für die Öffentlichkeit (s. Flyer in der Anlage). Wer also Einblick bekommen möchte in vorbildliche Schulgarten-Lehre, dem sei ein Besuch des Karlsruher Hochschulgartens wärmstens empfohlen.

Zaubergarten

Alle Jahre wieder im Sommer veranstaltet die BUND-Kreisgruppe Bad Kreuznach unter dem Motto „Heimische Zaubergärten“ eine Freiluftmesse für Ökologisches Gärtnern im Kurpark Bad Münster am Stein – in diesem Jahr am 30. August.

Vielfaltsgarten

Auch schon im dritten Jahr findet 2015 die Veranstaltungsreihe „Bunte Vielfalt im Nutzgarten“ statt: Was haben die Kesselheimer Zuckererbse, die Professorenbohne und die Pfälzer Gelbe gemeinsam? Es sind seltene, samenfeste Gemüsesorten, deren Samen man im normalen Gartenmarkt vergeblich sucht. Sie werden nur noch in Privatgärten von engagierten Gärtner/innen erhalten und vermehrt. Und in diesem Jahr auch im Bauerngarten der Waldökostation Remstecken im Stadtwald Koblenz, der von der Bauerngarten-AG des Eifelvereins bewirtschaftet wird. Die Veranstaltungsreihe will den Teilnehmer/innen in Theorie und Praxis zeigen, welchen Beitrag Privatgärten, Schulgärten oder Gemeinschaftsgärten zur Erhaltung und Weiterentwicklung der Nutzpflanzen-Vielfalt leisten können. Das Attraktive für Lehrerinnen und Lehrer aus Rheinland-Pfalz: Alle drei Veranstaltungen sind vom Pädagogischen Landesinstitut Rheinland-Pfalz „als dienstlichen Interessen dienend“ anerkannt! Los geht's am Montag, 20. Juli mit einem abendlichen Vortrag (Beginn: 18 Uhr) und einem Rundgang durch den Bauerngarten.

Färbergarten

Die Initiative „BNE in der Großregion“ veranstaltet in Kooperation mit der LZU (Landeszentrale für Umweltaufklärung Rheinland-Pfalz) eine zweiteilige Fortbildungsreihe zum Thema „Pflanzen – Farben – Färbergärten“ (s. Anlage). Die Workshops finden zwar erst im November und im April 2016 statt, aber zeitiges Anmelden lohnt sich, denn die Veranstaltungen sind sicher ruckzuck ausgebucht, schon allein wegen des Referenten Peter Reichenbach, dem Initiator des internationalen Färbergarten-Netzwerks sevengardens (www.sevengardens.eu).

Prädikat: Unbedingt empfehlenswert!

Fortbildungsreihe „Zukunft:Schulgarten“

Die letzte diesjährige Fortbildung in unserer PL-Reihe „Zukunft:Schulgarten“ findet am Dienstag, 13. Oktober, in der Waldökostation Remstecken im Koblenzer Stadtwald statt (s. Exposé mit Anmeldeformular in der Anlage). Unter dem Titel „So funktioniert Schulgarten – Planung und Management“ geht es neben der Schulgarten-Planung auch um Fragen wie: Wie organisieren wir die Schulgartenarbeit? Wie binden wir den Schulgarten optimal in die zeitlichen und organisatorischen Strukturen unserer Schule ein? Wie kommen wir an organisatorische, finanzielle oder materielle Unterstützung?

Der Wunsch vieler Teilnehmer/innen an den Veranstaltungen unserer Fortbildungsreihe in den letzten beiden Jahren war es nicht nur, die „Basis-Fortbildungen“ zu den Themen Gärtnern, Unterricht und Management zu wiederholen, sondern auch andere Themen in die Reihe mit aufzunehmen. In den letzten beiden Jahren war z. B. „Globales Lernen im Schulgarten“ ein weiteres Fortbildungsthema. Ideen für zukünftige Themen sind z. B. Inklusion, Wildwiesen und Wildstauden, Rosen, Tierhaltung etc. Welche Themen interessieren Sie? Unser Fortbildungsangebot soll sich nach Ihrer Nachfrage richten! Schreiben Sie uns, zu welchen Schulgarten-Themen Sie sich Fortbildungen wünschen. Wenn wir merken, dass das eine oder andere Thema auf großes Interesse stößt, werden wir versuchen, eine entsprechende Veranstaltung anzubieten. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen!

Die AG Schulgarten RLP wünscht Ihnen erholsame Sommerferien!

... und machen Sie sich derweil keine allzu großen Sorgen um den Schulgarten: Vertrauen Sie auf die Weisheit der Natur, lassen Sie sich überraschen, welche Neuigkeiten Sie im Garten entdecken, wenn Sie das erste Mal nach den Ferien wieder das Gartentor öffnen ☺

Mit gartenfreundlichen Grüßen,
Birgitta Goldschmidt

P.S.: Haben Sie in Ihrem Kalender schon den 7. Oktober reserviert für unser erstes landesweites Schulgarten-Netzwerktreffen in Landau?! Wir sehen uns 😊

Dr. Birgitta Goldschmidt
Schulgarten – Umweltbildung – BNE
Keltenstr. 75
56072 Koblenz
Tel: 0261 9522213
Fax: 0261 9522209

„Paradiesgärtner pflanzen Heiterkeitsbäume, Freudensträucher, Lachobst und Tanzgemüse.“ (Alfred Selacher)

P.S.: Wenn Sie keine E-Mails über diesen Verteiler erhalten möchten, schicken Sie mir bitte eine kurze Nachricht. Ich lösche Ihre E-Mail-Adresse dann aus dem Verteiler.